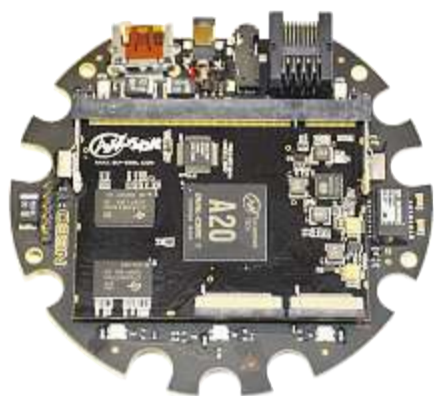


# BO BERNER OBERLÄNDER

und Oberländisches Volksblatt **OV**



## INTERLAKEN

### Hightech – nicht aus dem Silicon Valley

Mit diesem Teil – entwickelt von Andreas Koschak auf dem Bödeli – können elektronische Geräte im Haushalt gesteuert werden. Der 38-Jährige hat nun bereits Kunden aus aller Welt. **SEITE 5**

## RINGGENBERG

### Klinikleiter kritisiert Vorgaben des Kantons

Der Leiter der Reha-Pflegeklinik in Ringgenberg ärgert sich über die vom Kanton verlangten Mindestanforderungen für diplomiertes Pflegefachpersonal. Er fordert mehr Flexibilität. **SEITE 2**



AZ Bern, Nr. 66 | Preis: CHF 3.90 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

www.berneroberlaender.ch



# Rellerli wird nun doch bis 2018 weiterbetrieben

**SAANEN** Anders als vorgesehen soll das Rellerli nun auch im Winter bis 2018 weiterbetrieben werden. Dies jedenfalls möchte der neue Verwaltungsrat der maroden Gstaader Bergbahnen.

Nach 115 Tagen im Amt zog der neue Verwaltungsratspräsident der finanziell am Abgrund stehenden Gstaader Bergbahnen gestern eine erste Bilanz. Massgebend geprägt war Emanuel

Raaf laubs Eingewöhnungszeit von der Erarbeitung des jüngsten Rettungskonzeptes für die Bergbahn Destination Gstaad AG. Im Vergleich zur letzten, vom Volk im Oktober 2014 zurückgewiese-

nen Rosskur enthält diese eine massgebende Änderung: Der Schönrieder Hausberg Rellerli soll nun doch bis 2018 weiterbetrieben werden – auch im Winter. Noch Ende 2014 war vorgesehen, den unrentablen Berg für die Skifahrer nach der laufenden Saison endgültig zu schliessen. Und auch die Zukunft der Wispile

wird derzeit noch einmal überdacht. Bereits klar hingegen ist, welche Investitionen für den Verwaltungsrat Priorität haben: Es sind dies die Erneuerung der Saanerslochgratbahn sowie die Beschneidungen Eggli-Chalberhöni und Chaltebrunne-St. Stephan. Kostenpunkt: rund 50 Millionen Franken. **mab SEITE 3**

## V-Projekt: Gegner ist obdachlos

**GRINDELWALD** Peter Roth, der sich gegen das Grossprojekt der Jungfraubahnen wehrt, ist obdachlos. Nun hat er eine weitere Beschwerde eingereicht.

Peter Roth machte kürzlich Schlagzeilen, als er Strafanzeige und Strafantrag gegen den CEO der Jungfraubahnen und den Anwalt der Gemeinde Grindelwald einreichte. Und eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde einreichte, die einen Entschluss der Gemeindeversammlung vom Oktober anzweifelt, die das 400-Millionen-Projekt der Jungfraubahnen (V-Projekt) bejahte. Nun hat Roth keine Wohnung mehr, die Sozialhilfegelder wurden ihm gekürzt. Dagegen wehrt er sich – mit einer Beschwerde beim Regierungsstatthalter. **fl SEITE 3**

## Effiziente Davoser erhöhen auf 2:0



**EISHOCKEY** Der SC Bern liegt in der Playoff-Halbfinalserie gegen den HC Davos nach einer deutlichen 2:6-Auswärtsniederlage bereits mit 0:2 zurück. 48 Stunden nach der 2:3-Heimniederlage in der ersten Partie dieser

Serie geriet der SCB in der Davoser Eishalle bereits im Startdrittel mit drei Verlusttoren vorentscheidend in Rückstand. Im zweiten Abschnitt zeigte das Team von Cheftrainer Guy Boucher wohl eine Reaktion und ver-

kürzte auf 2:4. Die Bündner konterten aber im Schlussdrittel postwendend mit zwei weiteren Torerfolgen, womit das zweite Duell definitiv zugunsten der Gastgeber entschieden war. **rh SEITE 19**

Keystone

## News vom Statthalter

**DÄRSTETTEN** Die 13 Gemeindeverwalterinnen und -verwalter vom Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental wurden vom Regierungsstatthalter Christian Rubin über Gesetzesänderungen und neue Herausforderungen ins Bild gesetzt. Dabei wurde auch über eine allfällige Regionalkonferenz diskutiert. **pr SEITE 6**

## Anschluss gesucht

**AESCHI** Der Vorstand des Tourismusvereines hat grünes Licht, den Anschluss an eine grössere Destination weiterzuverfolgen. 2006 trat die lokale Organisation aus der damaligen Thunersees-Destination aus – aus finanziellen Gründen. Seither habe sich vieles verändert, wird argumentiert. **hsf SEITE 8**

## Obergrenze für Löhne

**BUNDESPERSONAL** Leo Müller will verhindern, dass die Löhne des Bundespersonals weiter steigen. Der CVP-Nationalrat und Präsident der Finanzkommission hat eine entsprechende Motion eingereicht, die gute Chancen hat. Sie erhält Unterstützung aus SVP, FDP, BDP und CVP. **ki SEITE 15**

## Wegen Päckliboom muss Post Personal einstellen

**JAHRESERGEBNIS** Die Schweizer kaufen seit Mitte Januar viel mehr via Internet im Ausland ein. Nun schafft die Post neue Stellen.

Das Briefgeschäft schrumpft, aber das Paketgeschäft entwickelt sich prächtig. Das zeigen die Zahlen, welche die Post gestern präsent-

tiert hat. Die Aufhebung der Eurountergrenze hat der Paketpost gar noch weiteren Schub verliehen: Da die Schweizerinnen und Schweizer seit Mitte Januar viel mehr übers Internet bestellen, sind die Paketvolumen nochmals angestiegen. Die Post hat in der Folge sieben neue Stellen geschaffen. **rag SEITE 14 + 15**

## Tunesien wehrt sich

**TERROR** Nach dem Anschlag vom Mittwoch in Tunesien gab sich Präsident Béji Caïd Essebsi kämpferisch. Das Land werde bis zum letzten Atemzug gegen die Terroristen kämpfen, erklärte er. Aber nicht nur Politiker machten gegen die Terroristen mobil. Viele Menschen strömten in Tunis auf die Strasse. **sda SEITE 17**

## Vom Bordell ins Spital

**THUN** Drei Freunde besuchten einen Erotiksalon, wo sie sich mit dem Freund einer Prostituierten in die Haare gerieten. Der Freund verletzte die drei mit einem Messer. Seit gestern muss sich nun der 36-jährige Türke unter anderem wegen versuchter vorsätzlicher Tötung vor dem Regionalgericht verantworten. **rop SEITE 9**

### KANDERSTEG

#### Die Jungen organisieren sich

Der Verein Kandersteg 2.0 will im Masterplan festgestellte Mängel im Jugendangebot beheben. **SEITE 8**

### SKI ALPIN

#### Die Kampf-Pilotin schwingt ab

Dominique Gisin beendet in Méribel ihre «wunderbare, verrückte Reise» durch den Skizirkus. **SEITE 21**

### RESTAURANT-TESTER

#### Bumann auf Tour

Daniel Bumann, Restauranttester von 3+, besucht wieder sterbende Beizen. **SEITE 26**

### WAS SIE WO FINDEN

Börse .....	13
BO-FORUM .....	29
Agenda .....	31
Unterhaltung .....	32
Kinos .....	33
TV/Radio .....	34/35
Anzeigen:	
Immobilienmarkt .....	22/24/28
Todesanzeigen .....	30

### WIE SIE UNS ERREICHEN

Abonnemente +	
Ferienumleitung .....	0844 038 038
Anzeigen .....	033 225 15 15
Redaktion .....	033 828 80 40
Redaktions-Hotline	
(nur für aktuelle Ereignisse)	
.....	033 225 15 77
.....	redaktion-bo@bom.ch

BO BERNER OBERLÄNDER



9771422992006 5 0012